

Die Kulturgewerkschaft KMSfB beim Donauinselfest



Fotos: Andreas Ryba

Das Donauinselfest ist alljährlich das größte Open-Air-Event Österreichs. Täglich wird es von hunderttausenden Menschen aller Altersklassen besucht und ist zum Pflichttermin zu Beginn des Sommers nicht nur für die Wiener geworden. Heuer fand es von 23. bis 25. Juni 2006 statt. Wer dieses Fest noch nicht gesehen hat, kann sich gar nicht vorstellen, in welchem riesigen Event-Park sich die Donauinsel in diesen Tagen verwandelt. Bei einem solchen Ereignis muss natürlich auch die Kulturgewerkschaft präsent sein und mit einem Unterhaltungsprogramm zum Gelingen des Festes beitragen. Schon seit Jahren tritt

sie dort mit einer eigenen Bühne in Erscheinung, mit der sie in Kooperation mit der Gewerkschaft HGPD (Hotel, Gastgewerbe und Persönlicher Dienst) nicht nur das Publikum unterhält, sondern damit auch für die Gewerkschaft wirbt. Geradezu selbstverständlich ist es, dass dabei die Sektion „Technik in Veranstaltungsbetrieben“ der KMSfB federführend ist, gehören doch dieser Sektion jene Spezialisten an, für die Bühnenaufbauten im wahrsten Sinne des Wortes zum täglichen Brot gehören. Das Team beim Donauinselfest kam aus den verschiedenen Bühnen Wiens, vor allem natürlich vom Burgtheater und dem zuge-

hörigen Akademietheater, wobei besonders betont werden muss, dass diese Mitarbeit auf unentgeltlicher Freiwilligkeit beruht. Von diesen Kollegen wurde nicht nur die Bühne auf- und abgebaut, sondern auch sämtliche Auftritte auf dieser technisch betreut. Das auf dieser Bühne gebotene Programm war eine bunte Palette und reichte von flotten Vorführungen der Tanzschule Rueff, die nicht nur mit mitreißenden lateinamerikanischen Rhythmen, sondern auch mit den klassischen Standardtänzen begeisterte, über Gymnastik, TaekwonDo-Vorführungen durch Großmeister bis hin zum Auftritt von Österreichs jüngster Girlgroup, den „MyGen“. Ein Malwettbewerb für Kinder fehlte

genauso wenig wie ein Auftritt der Gesellschaftstanzgruppe für Behinderte und Nichtbehinderte der Pfarre Eßling. Und am Abend gab es heiße Discoklänge. Selbstverständlich stand auch die Beraterfunktion der Gewerkschaft im Vordergrund, wobei Beratungen und Informationen für folgende Berufsgruppen gegeben wurden: Soziale Dienste, Heime, Hausangestellte, Friseure, Kosmetiker, Fußpfleger und last but not least selbstverständlich für Techniker in Veranstaltungsbetrieben. Stellvertretend für das gesamte, überaus engagierte und kompetente Team sei dem Sekretär der Sektion „Technik in Veranstaltungsbetrieben“, Kollegen Martin Mayer, der das Auftreten der Gewerkschaft bei diesem Fest alljährlich organisiert, sowie Kollegen Thomas Ritter, dem Vorsitzenden des Technik-Betriebsrates des Burgtheaters, herzlich gedankt.

Aufbau der Bühne bei sommerlichen Temperaturen



Der technische Aufwand war beträchtlich



Die fertige Bühne in durchaus ansprechender Dimension

